

**Die Heiligsten Jungfrau, als Sie Jesus begegnete, während Er das Kreuz trug.
machte einen sehr tiefen und einfachen Akt der Anbetung.**

Weiterhin in meinem gewöhnlichen Zustand, sah ich für wenige Augenblicke den gepriesenen **Jesus mit dem Kreuz auf Seinen Schultern, als Er Seiner Heiligsten Mutter begegnete.**

Ich sagte zu Ihm: „Herr, was tat Deine Mutter in dieser so leidvollen Begegnung?“

Er erwiderte:

„Meine Tochter,

Sie machte nichts anderes als **einen sehr tiefen und einfachen Akt der Anbetung.**

Und je einfacher der Akt,

- umso leichter vereinigt er sich mit Gott, Der ein höchst einfacher Geist ist.

In diesem Akt

- goss Sie sich selbst in Mich ein und

- setzte Sie fort, was Ich selbst in Meinem Inneren tat.

Das gefiel Mir sehr, mehr, als ob Sie irgendetwas Größeres getan hätte.

Denn der wahre Geist der Anbetung besteht darin:

- *Das Geschöpf löst sich auf und findet sich in der Göttlichen Sphäre.*

- *Es betet alles an, was Gott tut und vereinigt sich mit Ihm.*

Denkst du, dass es wahre Anbetung ist,

- wenn der Mund anbetet, der Geist aber anderswo ist?

Das bedeutet, der Geist betet an, doch der Wille ist weit weg von mir.

Oder: Eine Kraft betet Mich an und die anderen sind alle ungeordnet?

Nein, *Ich will alles für Mich*

Alles habe Ich dem Geschöpf gegeben – in Mir.

Das ist der größte Akt der Verehrung, den das Geschöpf Mir geben kann.“